

VERARBEITUNG

SO GEHT DIE KUNST DES VERSPANNENS

Text: Jens Lehmann Fotos: Luis Vogl



Luis Vogl, der bekannteste Protagonist des Verspannens, lässt uns über seine Schulter schauen und verrät, wie Sie Ihre Kunden für die traditionelle Verlegetechnik textiler Bodenbeläge gewinnen können.

1

NAGELLEISTEN

Die Nagelleisten – in die der Teppich später „eingehängt“ wird – werden im Abstand von sechs Millimetern zur Wand durch Schrauben und/oder Kleben angebracht. Wichtig ist, die Kontur der Wand exakt abzubilden, um einen sauberen Randabschluss zu gewährleisten.



2

UNTERLAGE

Vor dem Auslegen des Teppichbodens ist eine spezielle elastische Unterlage zu verlegen, die in der Stärke von sechs bis zehn Millimetern den Höhenausgleich zu den Nagelleisten bildet. Sie sorgt nicht nur für den erhöhten Gehkomfort, sondern wirkt auch tritt- und raumschalldämmend.



Als der Raumausstatter-Meister Luis Vogl Mitte der 1980er-Jahre nach einem mehrjährigen Aufenthalt in den USA wieder in seiner bayerischen Heimat Fuß fasste, war er bereits vom Verspannen überzeugt. Während in Deutschland die Ära der von Hand konfektionierten und dann verspannten Teppichbodenbahnen nahezu beendet war, hatten die Amerikaner das Verspannen als materialgerechte Verlegemethode weiter perfektioniert. Vor allem im Premiumsegment der hochflorigen und dicht gewebten Qualitäten war das Verspannen dort gängige Praxis, wie Vogl es in seiner Tätigkeit als Bodenleger in den USA erleben konnte.

In Deutschland hingegen verdrängte „Auslegware im Raummaß“ die alte Handwerkskunst, gewebte zwei Meter Breite Teppichbahnen auf Unterlage ausgespannt zu verlegen. Die neuen bis zu fünf Meter breiten Tufting-Teppichböden wurden direkt auf den Untergrund geklebt, später dann immer öfter nur noch mit umlaufenden Klebebändern fixiert. Viele der bekannten Vorteile des Verspannens gingen dadurch verloren: Die Tritt- und Raumschalldämmung verschlechterte sich ebenso wie die Wärmedämmung. Aber auch das Sauberhalten des Teppichs wurde erschwert, was zu einer verkürzten Lebensdauer führte. Ganz zu Schweigen vom hohen Aufwand eines Belagwechsels.

VERLEGER MISSIONIEREN

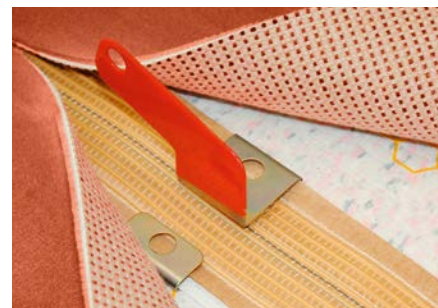
Alles Gründe für Luis Vogl nicht nur im eigenen Unternehmen das Verspannen anzubieten, sondern gleichzeitig auch Kollegen von der fast schon in Vergessenheit geratenen Technik zu begeistern. In zahllosen Vorträgen und auf etlichen Messen versucht er bis heute, die Verleger zu missionieren. Parallel verbessert er stetig die vorhandenen Hilfsmittel und entwickelt Spezialwerkzeuge, die die Arbeit erleichtern. 2008 fasste er als Co-Autor sein Wissen im Fachbuch „Verspannen von Teppichböden in Wort und Bild“ (ISBN 978-3-7783-0687-1) zusammen.

Einen Verspannkurs auf einer Doppelseite der RZ unterzubringen, das würde dem Praktiker auch nach 50 Jahren Selbstständigkeit nicht in den Sinn kommen. Vielmehr möchte er dazu anregen, sich mit der Thematik intensiver zu befassen, eine Schulung zu besuchen, das eigene Angebot zu überdenken und das Verspannen wieder aktiv anzubieten. Ein erster Schritt wäre es beispielsweise, im Verkaufsraum zwei Musterflächen anzulegen: Eine, auf der der Teppichboden direkt auf einem harten Untergrund verlegt ist, und eine zweite, mit der verspannten Qualität: Beim Begehen wird kein Kunde den offensichtlichen Komfortgewinn leugnen können.

3

NAHTVERFESTIGUNG

Für das Verspannen eignen sich gewebte Teppiche, aber auch getuftete Bodenbeläge mit textilem Zweitrücken. Die Schnittkanten der Bahnränder werden mit einem Nahtkantenverfestiger vor dem Ausfransen geschützt.



4

KONFEKTIONIEREN

Nähte aneinandergrenzender Teppichbodenbahnen werden geschnitten und mit einem schmelzklebstoffbeschichteten Konfektionsband und dem „Konfektionseisen“ zusammengefügt. Die Konfektionierung sollte möglichst zu zweit erfolgen: Während einer das Bügeleisen führt und auf die richtige Lage des Konfektionsbandes achtet, schließt der andere die Naht.



5

VERSPANNEN

Die große Kunst des eigentlichen Verspannens lässt sich komprimiert nicht darstellen und verlangt nach einer intensiven Schulung und Übung, wie sie Luis Vogl anbietet. Mehr Informationen unter www.verspanntechnik-vogl.com